

Tabellenführer auf Zeit!

Neuerlicher Führungswechsel - Inzing schießt Zirl von der Spitze - Erste Zirler Auswärtsniederlage seit 302 Tagen

(fly) Das wöchentliche Wechselspiel an der Tabellenspitze geht munter weiter. Nach fünf gespielten Runden durften sich mit Mötz/Silz, Thaur, Oberperfluss, Zirl und nun Landeck bereits fünf Teams der Tabellenführung erfreuen. Die Oberländer waren Nutznießer der ersten Zirler Auswärtsniederlage seit 302 Tagen. Und mit der SPG Mötz/Silz kommt am Freitag nicht nur einer der erklärten Titelkandidaten, sondern auch eine Art Angstgegner nach Zirl. Inzing schoss sich mit dem Derbysieg aus der Minikrise und will am Sonntag auch in Prutz reüssieren. Der SV Oberperfluss setzt zuhause gegen Wattens zum Sprung an die Tabellenspitze an.

SV KRONE OBERPERFUSS – WSG WATTENS IB SA, 10. SEPTEMBER, 17 UHR. Die WSG Wattens kommt mit einer 0:7-Schlappe in Landeck im Gepäck nach Oberperfluss. Ein Debakel mit dem Oberperfluss-Coach Hannes Kirchmair nicht nur auf Grund der knapp verpassten Tabellenführung keine rechte Freude hatte. „Angeschlagene Gegner sind oft am gefährlichsten“, strapaziert Kirchmair eine alte Fußballerweisheit und will nichts von einem Unterschätzen des Gegners hören Allerdings sollte der Vorjahres-Achte der Landesliga Ost keine allzu große Hürde am Sprung Richtung Tabellenspitze darstellen. Spielertrainer Hannes Kirchmair beschäftigte sich jedenfalls weniger mit dem kommenden Gegner als mit dem eigenen Team. „Ich schau nicht auf andere. Mich interessiert nur meine Mannschaft.“ Und die machte ihm beim in dieser Höhe doch etwas überraschenden 5:1-Auswärtssieg in Neustift sehr viel Freude. „Wir agierten von Beginn weg enorm druckvoll und hatten eigentlich immer alles im Griff.“ Mit drei Treffern binnen den ersten achtzehn Minuten sorgten die Mannen rund um die beiden Doppeltorschützen Christian Spiegl und Marco Wegscheider sehr früh für klare Verhältnisse.

SPG PRUTZ/SERFAUS - SU INZING SO, 11. SEPTEMBER, 17.30 UHR. Der größte Druck dürfte bei Aufsteiger Inzing nach dem souveränen 3:1-Derbyerfolg über Zirl erstmals wegfallen. Trotzdem erwartet die Zimmermann-Elf wohl ein richtungsweisendes Duell bei der bekannt kampfbetont agierenden Mannschaft von Trainer Franz Schlatter. Der Sieger kann sich Richtung Tabellenmittelfeld orientieren, der Verlierer wird wohl längere Zeit im Tabellenkeller festsitzen. In den letzten beiden direkten Duellen gab es für In-

zing jedenfalls nicht viel zu ernten. Beim 0:2 Auswärts blieb das Prutzer Gehäuse ebenso vernagelt wie beim 0:1 im heimischen Enterbachstadion. Allerdings fahren Brecher und Kollegen mit breiter Brust nach Prutz. „Dieser Sieg gegen Zirl war für das Selbstvertrauen enorm wichtig. Dass wir mitspielen können war uns vorher bewusst, aber mitspielen allein ist in dieser Liga zu wenig“, war die Erleichterung bei Jürgen Zimmermann nach dem erlösenden Derbysieg förmlich spürbar. Vor allem, weil auch die Leistung stimmte. In einem temporeichen Spiel vor toller Kulisse war Inzing während der neunzig Minuten Spielbestimmend. Das sah auch Zirl-Coach Roland Ortner so. „Es gibt gar nichts zu beschönigen. An diesem Tag war Inzing klar besser und siegte absolut verdient.“ Noch dazu mit dem von Jürgen Zimmermann vor dem Spiel prognostizierten Ergebnis von 3:1. Auch Prutz-Trainer Franz Schlatter der am Sonntag als „Spion“ fungierte, verließ sichtlich beeindruckt das Inzinger Enterbachstadion.

FC ZIRL – SPG MÖTZ/SILZ FR, 9. SEPTEMBER, 20 UHR. Die Spielgemeinschaft aus dem Oberland fällt wohl unter die Kategorie „Angstgegner“. Im „Vater-Sohn-Duell“ – Jürgen Soraperra sitzt auf der Silzer Trainerbank, Sohn Silvano geht für Zirl auf Torejagd – zog der FC Zirl zumeist den Kürzeren. In den letzten fünf Pflichtspielen inklusive Cup setzte es vier Niederlagen, bei einem Torverhältnis von 6:12. Eine bittere Niederlage setzte es auch am vergangenen Sonntag beim Prestigeduell in Inzing. Nach der letzten Auswärtspleite am 6. November 2010 in Oberperfluss kassierte Zirl in Inzing abermals in einem Derby die erste Auswärtsniederlage seit genau 302 Tagen. Für Zirl-Coach Roland Ortner lagen die Gründe für die Derbypleite



Die Szene zum 1:0. Inzings's Philipp Kircher umkurvt Zirl-Torhüter Kristijan Basic und schießt trocken ab.

Foto: Dosch

auf der Hand, besser gesagt im Kopf seiner Kicker. „Wenn ich als Tabellenführer gegen den Letzten spiele, muss ich ganz anders in das Spiel gehen. Wir waren im Kopf einfach nicht präsent und nicht frisch genug. Aber wenn wir daraus lernen, hatte die Niederlage ja zumindest etwas Gutes“, wollte Ortner die bittere Niederlage schnell abhaken. Lange Zeit zum Grübeln bleibt ohnehin nicht. Am

Freitag wartet mit der SPG Mötz/Silz eine ehemalige Spielerstation auf Roland Ortner.

DIE SPIELE VOM WOCHENENDE: Inzing 3 : 1 Zirl (Kircher, Brecher 2x; Jankovic); Neustift 1 : 5 Oberperfluss (Kirchmair S., Spiegl 2x, Wegscheider 2x); Nachtrag: IAC 5 : 2 Inzing (Alphons, Steirer).

2. KLASSE WEST

Torhüter gesucht!

Scharnitz hat ein Tormannproblem

(fly) Sechs Pflichtspiele inklusive Cup absolvierte bislang das umgebaute Team des SV Scharnitz. Dabei musste Trainer Karl Scheiflinger zwangsbedingt bereits auf vier verschiedene Torhüter zurückgreifen.



Für Stefan Lehner (rechts) und seine Scharnitzer gab es gegen den SV Innsbruck nichts zu holen. Foto: zeitungsfoto.at

ein ungelerner Torhüter zwischen die Pfosten. Gegen das junge Team des SVI machten er und seine Vorderleute seine Sache zumindest eine Halbzeit lang sehr gut. „Für die Leistung in der ersten Halbzeit muss ich meiner Mannschaft ein Pauschallob aussprechen. Im zweiten Abschnitt waren wir einfach körperlich und spielerisch unterlegen“, resümierte Scharnitz-Coach Karl Scheiflinger.

Der schaut auch über den Tellerrand hinaus. „Wir müssen jetzt einfach die Hinrunde überstehen. Im Winter werden wir dann sicher aktiv“, will sich Scharnitz am winterlichen Transfermarkt nach einem Torhüter und gezielten Verstärkungen umschaun. Die nahe Zukunft bringt das Gastspiel in Fliess. Geht es nach dem Gesetz der Serie dann ist für Scharnitz heuer gegen Fliess nichts zu holen. In der Saison 2009/10 setzte es zwei Niederlagen, denen in der Vorsaison zwei Siege (3:0 und 5:2) folgten. Zudem kam Fliess bedeutend besser aus den Startlöchern. Die Schranz-Elf liegt auf Tuchfühlung mit Leader SVI.

DAS SPIEL VOM WOCHENENDE: Scharnitz 0 : 4 SVI

LANDESLIGAWEST			
1. Landeck	5	12:2	10
2. Oberperfluss	5	13:6	10
3. Mötz/Silz	5	10:7	9
4. Zirl	5	8:6	8
5. Längenfeld	5	9:8	8
6. Volders	5	9:6	7
7. Zams	5	10:8	7
8. IAC	5	9:9	7
9. Neustift	4	7:9	7
10. Mils	5	7:8	6
11. Wattens 1b	5	6:13	5
12. Inzing	5	8:14	4
13. Thaur	5	10:17	4
14. SPG Prutz/Serfaus	4	3:8	3

2. KLASSE WEST			
1. SVI 1b	5	15:6	12
2. Zugspitze	5	13:5	11
3. Mieders	5	14:8	11
4. Fliess	5	13:6	10
5. St. Leonhard	5	13:7	10
6. Paznaun	5	18:12	8
7. Völs 1b	5	12:16	8
8. Union Innsbruck 1b	5	11:12	7
9. Pians	5	20:14	6
10. Lechaschau	5	15:13	5
11. Pfunds	5	7:13	4
12. Scharnitz	5	9:25	2
13. Nauders	5	12:20	1
14. Karres	5	8:23	1